

Antrag der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt*
vom 6. Mai 2014

5047 a

**Beschluss des Kantonsrates
über die Genehmigung
des Energieplanungsberichts 2013**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 4. Dezember 2013 und der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 6. Mai 2014,

beschliesst:

Minderheitsantrag Andreas Wolf, Robert Brunner, Marcel Burlet, Andreas Hasler, Ruedi Lais, Roland Munz, Barbara Schaffner:

Der Energieplanungsbericht 2013 wird aus folgenden Gründen an den Regierungsrat zur Überarbeitung zurückgewiesen:

- 1. Entgegen der bundesrätlichen Energiestrategie 2050 möchte der Regierungsrat bis ins Jahr 2050 an der Atomenergie festhalten, was einer Betriebsdauer von 66 Jahren gleichkäme – für AKW, die ursprünglich für dreissig Betriebsjahre geplant waren. Sowohl aus sicherheitstechnischen wie auch aus wirtschaftlichen Gründen ist das für uns nicht zu verantworten.*

* Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt besteht aus folgenden Mitgliedern: Ruedi Lais, Wallisellen (Präsident); Robert Brunner, Steinmaur; Gerhard Fischer, Bäretswil; Marcel Burlet, Regensdorf; Lorenz Habicher, Zürich; Andreas Hasler, Illnau-Effretikon; Hanspeter Haug, Weiningen; Olivier Moise Hofmann, Hausen am Albis; Konrad Langhart, Oberstammheim; Christian Lucek, Dänikon; Roland Munz, Zürich; Barbara Schaffner, Otelfingen; Gabriela Winkler, Oberglatt; Andreas Wolf, Dietikon; Orlando Wyss, Dübendorf; Sekretärin: Franziska Gasser.

2. *Bei der Sanierung der Gebäudefassaden herrscht ein grosser Nachholbedarf, wie der Regierungsrat im Bericht selber schreibt. Entsprechende Massnahmen lehnt er jedoch mit Hinweis auf die Erneuerungsrate ab. Insbesondere im Bereich der Mietobjekte ist es aber dringend nötig, Anreize für Sanierungen zu schaffen, da das Energiesparpotenzial dort riesig ist und mit relativ geringem Aufwand ausgeschöpft werden könnte.*
3. *Im Bereich des Energieverbrauchs im Verkehr (Land- und Luftverkehr der Zürcher Bevölkerung) muss der Kanton Zürich einen Absenkpfad definieren. Hier genügen die rein technischen Fortschritte im Fahrzeugbau keinesfalls; es braucht nach dem 50%-Richtplan-Entscheid des Kantonsrates zum Modalsplit weiteren Druck, um tatsächlich Energie einsparen zu können.*
4. *Insgesamt fehlen Ansätze, Ideen und Strategien, die über die bisherige Energiepolitik des Kantons hinausgehen. Mit einer Weiter-wie-bisher-Planung lassen sich weder die Ziele des Bundes noch diejenigen der Vision 2050 des Kantons erreichen. Neben verstärkten Anstrengungen zur Energieeffizienz sollte auch dem Thema Suffizienz vermehrt Beachtung geschenkt werden – sowohl in Bezug auf die eigene Vorbildwirkung (gutes Beispiel KEF-Ziele zur Senkung des Flächenbedarfs für Büroarbeitsflächen) als auch in Bezug auf die Bevölkerung. Die Substitution alter, ineffizienter Geräte (z. B. Elektroheizungen) ist voranzutreiben.*

I. Der Energieplanungsbericht 2013 wird genehmigt.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Zürich, 6. Mai 2014

Im Namen der Kommission

Der Präsident:

Ruedi Lais

Die Sekretärin:

Franziska Gasser